

	<p>Objekt: Siegelleuchter</p> <p>Museum: Kulturquartier Mecklenburg-Strelitz gGmbH Schloßstraße 12/13 17235 Neustrelitz 03981 23909-55 ptomala@kulturquartier-neustrelitz.de</p> <p>Sammlung: Objekte des Monats</p> <p>Inventarnummer: M 182</p>
--	---

Beschreibung

Vor einem Jahrhundert wurden neben der Unterschrift auch Siegel zur Beglaubigung von Dokumenten verwendet, eine Funktion, die heute meist durch den Stempel ersetzt wird. Wie eine Signatur verleiht es einem Dokument Rechtskraft. Das Siegel kann auch verwendet werden, um die Unversehrtheit von Umschlägen, zu gewährleisten. Siegelklumpen, meist aus Siegellack oder Siegelwachs, wurde zur Herstellung des Siegels benötigt. Der Siegelleuchter wurde verwendet, um den Siegellack zu schmelzen und ihn dann an eine geeignete Stelle zu gießen, bevor das Siegel, der Siegelring oder ein anderes Prägwerkzeug angebracht wurde. Lack ist ein Gemisch aus Harzen mit Zusatz von Terpentin, Öl oder anderen Stoffen, die die Brüchigkeit verringern und den Schmelzpunkt herabsetzen, so dass sie mit einer kleinen Wärmequelle wie einer Kerze erweicht werden können. Lacke zeichnen sich durch eine gute Haftung auf Papier aus. Lacke zur Sicherung von Briefen und Dokumenten ersetzen die früher zu diesem Zweck verwendeten Wachse, Tone und Bitumen. Die Verwendung in Europa geht auf das 16. Jahrhundert zurück. Die besten Lacke wurden aus Schellack hergestellt, schwächere aus gewöhnlichem Harz. Unser Museum erwarb das Objekt im Jahr 2007 für 1.500 €. Es gehörte dem letzten Großherzog des Herzogtums Mecklenburg-Strelitz, Adolf Friedrich VI (1882-1918). Das tragische Schicksal des Prinzen, sein Selbstmord, der vielleicht durch eine unglückliche Liebe, auf jeden Fall aber durch großen Kummer und Leid verursacht wurde, erhöht den Wert dieses Objekts.

Das fast 30 cm hohe Objekt wurde aus vergoldetem Messing gefertigt.

Grunddaten

Material/Technik:

Messing vergoldet

Maße:

Ø: 12 cm, h: 27,8 cm

Schlagworte

- Brief
- Kerze
- Siegel